

Osteuropäer warfen Handgranate in Villingen



Die Handgranate, die Ende Januar vor einem Asylantenheim in Villingen soviel Furore machte und der Pegida und AfD in die Schuhe geschoben werden sollte, ist von „Osteuropäern“ geworfen worden. Es handelte sich offenbar um Streitereien und Konkurrenz im Sicherheitsgewerbe. Schon gleich am Anfang war klar, dass die nicht gezündete Handgranate aus Ex-Jugoslawien vor einem Container des Wachpersonals gelandet war, nichtsdestotrotz suhlten sich unsere linke Politik und Lügenpresse in üblen Schuldzuweisungen gegen „Rechts“. Einer der übelsten Wortführer war der Freiburger Erzbischof Burger:



Der Freiburger katholische Erzbischof Stephan Burger hat den Handgranaten-Anschlag auf eine

Flüchtlingsunterkunft in Villingen-Schwenningen scharf verurteilt. «Es ist letztlich kein Anschlag auf die Flüchtlingsunterkunft, sondern auf Flüchtlinge, auf Menschen, die bei uns Schutz suchen», sagte Burger am Freitag der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) in Freiburg. «Wer der Meinung ist, unsere Demokratie und den Rechtsstaat oder gar unsere christliche Kultur mit Aggression und perfiden Anschlägen gegen Wehrlose verteidigen zu müssen, zeigt gerade durch sein Handeln, dass er unsere Werte mit Füßen tritt.»

Siehe KNA! Und hier die Meldung der Staatsanwaltschaft, die einen fremdenfeindlichen Hintergrund ausschließt!